

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 13-14 [i.e. 14] (1951-1952)  
**Heft:** [4]: Chrut und Uchrut im Seelegärtli

**Artikel:** Fyndesliebi  
**Autor:** Abbondio-Künzle, Christine  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-184029>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Fyndesliebi**

*D Versöhnig mit de Fynde  
Isch gwöss di hertescht Nuss,  
Schwer loht sich die ufknacke,  
s goht sicher nöd im Schuss.*

*s bruucht ordeli Guraaschi,  
Sös bringt me si nöd uf,  
s chont öppen ein zom schwitze,  
Er chont fascht om de Schnuuf.*

*Es wörgt en uf em Mage,  
Es get en Chrampf im Herz,  
So hert isch mengmol d Schale,  
Als wär si fascht us Erz.*

*Es bruucht drü chlyni Wörtli,  
Denn isch si offe gly.  
Säg fromm: « I will verzeie »,  
Denn isch de Schreck verby.*

*Jetz häsch di überwunde,  
Jetz isch die Sach im Blei,  
Du stuunescht ab em Cherne:  
Es isch en Edelstei.*

*Er isch e Gschenk vom Herrgott  
Und köschtlech isch de Schatz,  
Du bstellscht demit im Himmel  
En wunderschööne Platz.*